

Fortbildung, Praxismanagement und Wissenschaft

Die DAGNÄ hat viele Aufgaben und ist daher in vielen Bereichen aktiv. Es wurden eine neue Internet-Plattform mit der Möglichkeit zur zertifizierten Fortbildung geschaffen und zwei Umfragen durchgeführt, um die niedergelassenen HIV-Schwerpunktärzte im Hinblick auf das obligate Qualitätsmanagement und den Bundesmantelvertrag vorwärts zu bringen. Aber auch die Wissenschaft kommt nicht zu kurz. Die Ergebnisse der von der DAGNÄ initiierten Studie zur Therapie der akuten HIV-Infektion wurden kürzlich auf der CROI in Los Angeles als Late Breaker präsentiert.

NEU: ONLINE-FORTBILDUNG

Mit ihrer Online-Fortbildungsinitiative hat die DAGNÄ pünktlich zum vergangenen Workshop im September ein weiteres Feld bearbeitet. Nun ist es soweit und die Vorträge sind als Online-Fortbildung abrufbar. Die DAGNÄ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Wissenszuwachs und die neuesten klinischen Erkenntnisse in der HIV-Behandlung als Online-Fortbildung zu veröffentlichen.

Auf der MedLearning-Plattform finden Sie derzeit 9 von der DAGNÄ erstellte Fortbildungsmodulare, unter anderem auch das Thema „Frauen und Kinder“. Mit einem bestandenen Wissenstest können Sie je 2 CME-Punkte erreichen (insgesamt 18

CME-Punkte). Alle zur Verfügung stehenden Module der DAGNÄ sind zertifiziert. Alle DAGNÄ-Module werden in einer Kombination aus dem Live-Audio-Vortrag und Folien angeboten. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Folien als PDF-Version zu speichern oder zu drucken.

Sie finden die Übersicht der Fortbildungseinheiten auf der Startseite der DAGNÄ unter www.dagnae.de/ oder auf der CME-Internetplattform www.medlearning.de/dagnae/moduls.htm.

Ein besonderer Dank geht an die Referenten, die sich sehr viel Mühe bei der Umsetzung der Online-Fortbildung gegeben haben. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.



Abb. 1: Online-Fortbildung DAGNÄ

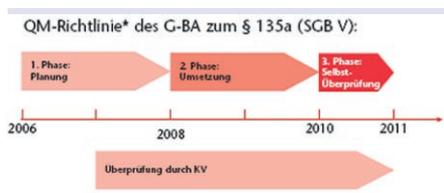


Abb. 2: Qualitätsmanagement-Richtlinie – Zeitplan (Quelle: KBV)

QUALITÄTSMANAGEMENT

Seit Januar 2006 gilt die Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses in der vertragsärztlichen Versorgung. Innerhalb von vier Jahren nach In-Kraft-Treten dieser Richtlinie muss jeder an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Arzt, Psychotherapeut sowie jedes medizinische Versorgungszentrum ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement (QM) einführen und weiterentwickeln.

Ab dem 1. Quartal 2007 sollen von den KVen gegründete QM-Kommissionen jährlich 2,5% der Ärzte daraufhin überprüfen, ob QM durch den Arzt in der Praxis eingeführt wird/wurde. Bis 2010 werden jedes Jahr 2,5% aller Praxen geprüft, das sind von 2007-2010 insgesamt 10% aller Pra-

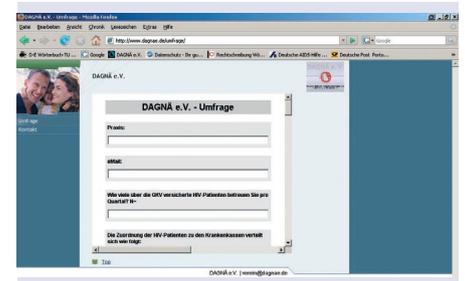


Abb. 3: Umfrage „Qualitätsgesicherte Behandlung und Betreuung von HIV/AIDS-Patienten“

xen! Im Falle einer Überprüfung sollte der Arzt eine schriftliche Dokumentation über den Entwicklungsstand von QM in seiner Praxis vorlegen können.

HIV-SPEZIFISCHES QM

Aufgrund der hohen Schnittmenge zwischen den Anforderungen der QM-Richtlinie und dem von der DAGNÄ e.V. und der KBV erarbeiteten Vertragsentwurf für HIV-Schwerpunktpraxen, sind die HIV-Zentren durch die zeitnahe Einführung von Qualitätsmanagement für zukünftige Anforderung seitens der KBV oder auch der Krankenkassen gut gerüstet.

Bei der Einführung von Qualitätsmanagement ist es allgemein üblich, Musterdokumente oder Musterhandbücher als Vorlage zu verwenden. Bisher gibt es noch keine für HIV-Schwerpunktpraxen spezifischen Dokumente. Aus diesem Grund führte die DAGNÄ Ende letzten Jahres bei allen Mitgliedern eine Umfrage zum „Qualitätsmanagement in HIV-Schwerpunktpraxen“ durch.

Eine erste Auswertung der Ergebnisse hat ergeben, dass sich die Mehrheit der Befragten bereits mit dem Thema auseinandergesetzt hat und sich eine Unterstützung durch die DAGNÄ bei der Umsetzung von Qualitätsmanagement wünscht. Insbesondere wurde hier der Wunsch nach einer Musterdokumentation geäußert

